



BETEILIGUNGSBERICHT 2008

LANDKREIS REGENSBURG

Inhaltsübersicht

1. Teil	Ziele des Beteiligungsberichts, Inhalte und Umsetzung	Seite 1 - 2
2. Teil	Die Gesellschaften	
	Gesellschaft zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg (GFN)	Seite 3 - 8
	Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH (RVV GmbH)	Seite 9 - 12
	Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV)	Seite 13 - 17
	Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft für den Landkreis Regensburg e. G.	Seite 18 - 20
	Gesellschaft zur Stärkung des Regionalbewusstseins im Landkreis Regensburg mbH (GSR)	Seite 21 - 24
	Regionalmarketing im Landkreis Regensburg GmbH (RLR)	Seite 25 - 28
	Dienstleistungsgesellschaft der Kreiskrankenhäuser des Landkreises Regensburg mbH (DKLR)	Seite 29 - 31
	Zweckverband Sparkasse Regensburg	Seite 32 - 35
	Weitere Beteiligungen unter 5 % Geschäftsanteile	Seite 36
	Landessiedlergenossenschaft Neutraubling e. G.	
	Kulturell-Gemeinnützige Oberpfalz GmbH	
	BiogasEntwicklungs-GmbH	

Abkürzungsverzeichnis:

DKLR	Dienstleistungsgesellschaft der Kreiskrankenhäuser des Landkreises Regensburg mbH
GFN	Gesellschaft zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg
GSR	Gesellschaft zur Stärkung des Regionalbewusstseins im Landkreis Regensburg mbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RBO	Regionalbus Ostbayern GmbH
RLR	Regionalmarketing im Landkreis Regensburg GmbH
RVV	Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG
RVV GmbH	Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH
RVB	Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH

1. Teil Ziele, Inhalte und Umsetzung

Ziele des Beteiligungsberichts

Der Landkreis Regensburg nimmt einen Teil seiner Aufgaben außerhalb der klassischen Verwaltung wahr, da es abhängig von der Zielsetzung der Aufgabe zweckmäßig und wirtschaftlich sein kann, die Vorteile privat-rechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Rechtsformen zu nutzen. Die mit dem Landkreis verbundenen Unternehmen und Einrichtungen werden unter dem Begriff Beteiligungen zusammengefasst. Der Landkreis ist bei der Ausgestaltung der Beteiligungen an kommunalrechtliche Vorschriften gebunden. Diese stellen sicher, dass mit jeder Beteiligung ein öffentlicher Zweck verfolgt, die Transparenz für die Öffentlichkeit gegeben ist und eine Benachteiligung anderer Unternehmen vermieden wird. Der Bericht soll einen Gesamtüberblick über die bestehenden Beteiligungen und Unternehmensentwicklungen geben.

Dieser einmal jährlich erstellte Beteiligungsbericht dient in erster Linie der Information von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Kreisräte des Landkreises Regensburg. Er soll dafür sorgen, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben trotz Ausgliederung in Gesellschaften des Privatrechts weiterhin nachvollziehbar bleibt. Somit erfüllt der Bericht auch die Forderungen des Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LKrO), wonach ein jährlicher Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen ist. Zu erfassen sind demnach alle Unternehmen, an denen mindestens 5 % der Geschäftsanteile gehalten werden.

Inhalte und Umsetzung des Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht enthält Angaben über die jeweiligen Unternehmen und die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks. Weiterhin sind Angaben über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, über die Bezüge der Mitglieder des geschäftsführenden Gesellschaftsorgans und über die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Der Bericht wird den Kreisräten des Landkreises vorgelegt, um sie bei ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen.

Die Veröffentlichung des Beteiligungsberichts erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Regensburg.

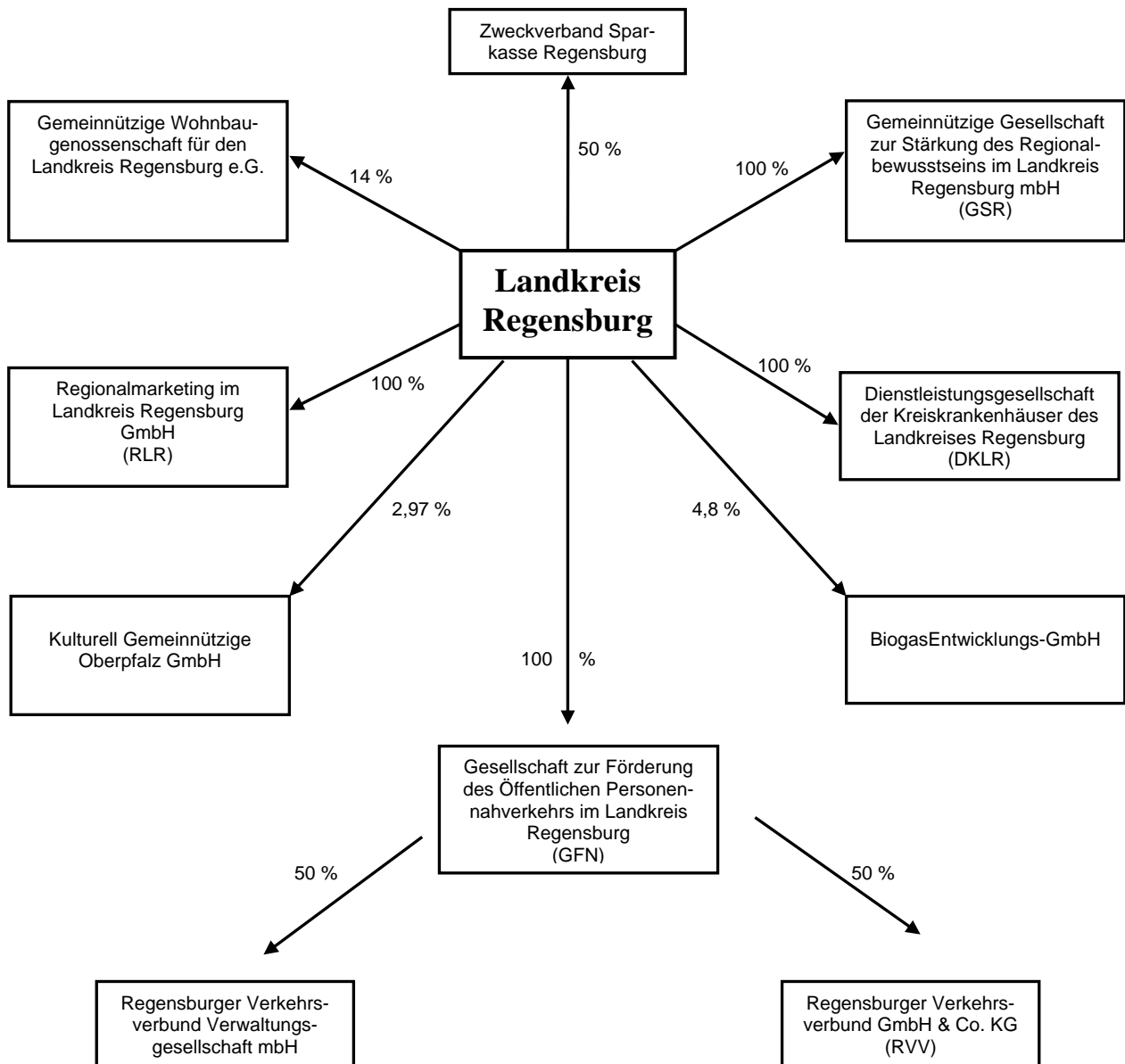
Der Landkreis Regensburg ist derzeit an 4 Unternehmen zu 100 % beteiligt, an der RVV GmbH & Co. KG sowie RVV GmbH indirekt mit 50 %, an der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft e. G. mit 14 % sowie bei zwei weiteren Unternehmen jeweils unter 5 %. Auf letztere wird in diesem Bericht auf Grund der geringen Geschäftsanteile nur verkürzt eingegangen. Der Vollständigkeit halber wird auch der Zweckverband Sparkasse dargestellt.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2008 wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Wirtschaftsjahr 2008 erstellt.

Nach Art. 82 Abs. 3 Satz 2 Landkreisordnung (LkrO) sollen die Landkreise die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gemäß Art. 82 Abs. 1 Nr. 5 LkrO angeben, wenn dem Landkreis entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (§ 53 Abs. 1 HGrG). Verweigern die Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Bezüge, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie nach den Vorschriften des § 285 HGB in den Anhang des Jahresabschlusses aufzunehmen sind.

Jedoch können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (§ 286 Abs.4 HGB). Dies ist dann der Fall, wenn das betreffende Organ nur aus einem Mitglied besteht, aber auch wenn sich die Bezüge durch einfache Division leicht ermitteln lassen. Solange die Pflicht zur Mitteilung und Zustimmung zur Veröffentlichung der Bezüge nicht vertraglich gesichert ist, besteht für den Kreis keine Möglichkeit, die Zustimmung zu erzwingen.

Die Beteiligungen des Landkreises Regensburg



2. Teil Die Gesellschaften

Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN)

1. Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mit Sitz in Regensburg, Donaustauer Straße 115, wurde am 31.05.1983 gegründet und am 28.07.1983 ins Handelsregister eingetragen. Nach Art. 8 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) ist der Landkreis Regensburg Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis. Zur Durchführung dieser Aufgabe bedient sich der Landkreis der GFN. Diese vertritt seine ÖPNV-Interessen auch als Gesellschafterin im RVV.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis, dazu gehört es, den Busverkehr im Landkreis zu planen, zu organisieren und in Zusammenarbeit mit dem RVV und den Kooperationspartnern durchzuführen. Hierzu kann sich die GFN auch an anderen Unternehmen beteiligen. Dies ist durch die Beteiligung an der Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH und der Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG erfolgt. Die GFN ist eine von vier Gesellschaften, die auf der Basis der Vereinbarung vom 30.07.1981 für die besondere „Öffentlich-rechtliche Arbeitsgemeinschaft Verkehrsverbund Regensburg“ VVR zwischen Stadt und Landkreis Regensburg den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr (Verbundverkehr) organisieren.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Christoph Häusler als Hauptgeschäftsführer und
Josef Weigl als Geschäftsführer, Planung, Produktion und Technik

1.3 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Regensburg

1.4 Verwaltungsrat

Bis 30. April 2008

Herbert Mirbeth, Landrat, Vorsitzender
Otto Gascher, Stellvertreter des Landrats
Alois Eder, Kreiskämmerer
Harald Bauer, Kreisrat
Dr. Rudolf Ebneith, Kreisrat
Albert Höchstetter, Kreisrat, Bgm.
Willibald Hogger, Kreisrat, Bgm.
Eberhard Krüger, Kreisrat

Ab 1. Mai 2008

Herbert Mirbeth, Landrat, Vorsitzender
Otto Gascher, Stellvertreter des Landrats
Alois Eder, Kreiskämmerer
Thomas Dechant, Kreisrat, MdL
Dr. Rudolf Ebneith, Kreisrat
Albert Höchstetter, Kreisrat, Bgm.
Willibald Hogger, Kreisrat, Bgm.
Barbara Rappl, Kreisrätin

Bis 30. April 2008

Ab 1. Mai 2008

Stellvertreter

Thomas Gabler für Harald Bauer
Werner Fischer für Dr. Rudolf Ebneith
Joseph Karl für Albert Höchstetter
Josef Bezold für Willibald Hogger
Gerhard Raba für Eberhard Krüger

Claudia Wiest für Thomas Dechant
Werner Fischer für Dr. Rudolf Ebneith
Joseph Karl für Albert Höchstetter
Tanja Schweiger für Willibald Hogger
Georg Thaler für Barbara Rapp

1.5 Beiräte der GFN im Aufsichtsrat des RVV

Robert Kellner, Verwaltungsdirektor
Gerhard Raba, Kreisrat

1.6 Entgelt der Geschäftsführung

Angaben über das Geschäftsführerentgelt können nicht gemacht werden (vgl. Vorbemerkung, Inhalte und Umsetzung – Seite 2 unten und Seite 3 oben).

Abschlussprüfer:

CM Bayerische Treuhandgesellschaft Regensburg mbH

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf (Auszug)

Die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN) hat im Geschäftsjahr 2008 über den Verkehrsbedingungsvertrag mit der Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV) insgesamt 6.680.993,2 Wagenkilometer in den Regensburger Verkehrsverbund eingebracht. Die Erhöhung der Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr um 172.744,2 Wagenkilometer (= 2,7 %) ist neben Verstärkerleistungen zu den Hauptverkehrszeiten und zusätzlicher Betriebsleistungen in Folge der Brückensperrungen in Regensburg (Protzenweiherbrücke sowie Steinernen Brücke) auch darauf zurückzuführen, dass 2008 ein Schaltjahr mit mehr Schultagen war.

Wegen der Sperrung der Protzenweiherbrücke nach einem Schiffsunfall am 13.03.2008 mussten die Regionalbuslinien 12, 13 und 17 sowie die innerstädtische Linie 4 über die Oberpfalzbrücke umgeleitet werden. Durch die Sperrung der Steinernen Brücke zum 01.08.2008 und die Umleitung der Buslinien über die Nibelungenbrücke ergab sich bei diesen Linien eine weitere Leistungsmehrung. Um die Auswirkungen der Brückensperrungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten, hat die GFN auf den Linien 13 und 17 zum 10.11.2008 zusätzliche Fahrten eingerichtet und Direktfahrten über die Pfaffensteiner Brücke angeboten.

Zum Schuljahresbeginn am 16.09.2008 sind neben Verstärkerleistungen zur Hauptverkehrszeit und Fahrplananpassungen wegen der Eröffnung der Realschule Obertraubling am neuen Standort auch kleinere Angebotsveränderungen im südlichen Landkreis wirksam geworden. Mit der Linie 127 konnte eine wechselweise Beförderung der Schüler zwischen den Hauptschulen Sinzing und Nittendorf sichergestellt werden. Mit dem Fahr-

planwechsel am 14.12.2008 sind neben der Anpassung der Fahrzeiten an die Änderungen im Schienenverkehr abermals kleinere Fahrplanmaßnahmen in Kraft getreten.

Der auf der Linie 12 zum Dezember 2007 im Streckenabschnitt „Pielenhofen – Kneiting“ eingerichtete Probetrieb an Sonn- und Feiertagen wird so lange fortgesetzt, bis im Rahmen der Regionalen Nahverkehrsplanung über den ÖPNV an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich entschieden ist. Auf den Linien 30 und 31 hat die GFN eine Ersatzbeförderung zu den Firmen Siemens und Continental sichergestellt, weil diese im Osten Regensburgs gelegenen Betriebe Ende 2008 ihre Werkbuslinien für Schichtarbeiter eingestellt haben. Die seit langem geforderte Verbesserung der ÖPNV-Anbindung für Matting wurde ebenfalls umgesetzt.

An der Aufstellung des Regionalen Nahverkehrsplans hat die GFN auch in 2008 weiter mitgewirkt. Die Analyse der Verkehre in der Region ist zwischenzeitlich abgeschlossen und ein Leitbild dem Grunde nach erstellt. In der Sitzung am 09.12.2008 hat der Verwaltungsrat der GFN den Entwurf eines Maßnahmenkatalogs für den Regionalbusverkehr diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die GFN hat weiter die Einführung eines rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) vorbereitet. Sie hat auch gemeinsam mit der Stadt Regensburg die internetbasierte Mitfahrzentrale weiter betrieben, die besonders im Sommer zur Zeit der höchsten Spritpreise intensiv genutzt wurde.

Der Anteil der GFN an der Busleistung im RVV in Höhe von insgesamt 12.385.241 Wagenkilometern beträgt 53,94 % (Vorjahr: 53,85 %). Der Platzkilometeranteil am Verbundverkehr liegt bei 37,01 % (Vorjahr: 37,62 %).

Finanzlage

Die Finanzlage der GFN ist geordnet. Zum 31.12.2008 betragen die liquiden Mittel 732.000 €, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 550.000 € bedeutet. Die Liquidität wird durch Einlagen und Kassenkredite des Gesellschafters sichergestellt. Gelegentlich nimmt die GFN einen Kontokorrentkredit bei der Sparkasse Regensburg in Anspruch.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2008 auf 1.472.000 € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 494.000 € vermindert. Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen hat sich von 96,1 % auf 93,9 % verändert, was im Wesentlichen in der Abnahme der Bankguthaben begründet ist. Die Eigenkapitalquote sank auf Grund der Zunahme des Bilanzverlustes gegenüber dem Vorjahr von rd. 64 % auf 53,18 %.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 €

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der RVV, der RVB und der Gesellschaft wurde eine Vereinbarung zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes des RVV getroffen. Danach verpflichten sich die RVB und die GFN, den jeweiligen Handelsbilanzverlust des RVV abzüglich der Personalkosten und der Betriebsmittel der Geschäftsführung des RVV nach einem festgeschriebenen Modus zu übernehmen.

3. Zukünftige Entwicklung

Die neue EU-Verordnung 1370/07 wird am 03.12.2009 in Kraft treten und unmittelbar, zwingend und vorrangig gegenüber nationalem Recht regeln, wie die zuständigen Behörden in den Mitgliedstaaten gemeinwirtschaftliche Pflichten auferlegen und dafür entweder ausschließlich Rechte oder Finanzleistungen gewähren können. Gleichzeitig tritt die Verordnung (EWG) 1191/69 außer Kraft. Durch diese Rechtsänderung im europäischen Rahmen ergibt sich unstreitig ein erheblicher Anpassungsbedarf im nationalen Recht, insbesondere im Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Es ist allerdings zu erwarten, dass die neue EU-Verordnung in Kraft treten wird, ohne dass rechtzeitig die erforderlichen Anpassungen im nationalen Recht erfolgt sind. Dann ist unklar, welche Vorschriften des nationalen Rechts noch in Kraft sind bzw. welche Vorschriften durch das neue europäische Recht verdrängt sind. Die Organisations- und Finanzierungsstruktur des ÖPNV im Raum Regensburg wird in Bezug auf das neue EU-Recht daher insgesamt zur Überprüfung zu stellen sein.

Die Aufstellung des regionalen Nahverkehrsplans für den Nahverkehrsraum Regensburg sollte noch im Jahr 2009 zum Abschluss kommen. Die GFN unterstützt und begleitet diese Arbeiten wie bisher. Im Vorgriff auf die zu beschließenden Maßnahmen wird die GFN im Herbst 2009 bereits erste Projekte umsetzen.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten ist die Einführung eines rechnergesteuerten Betriebsleitsystems für den Regionalbusverkehr. Ist das System erst eingeführt, so ermöglicht es eine moderne und rasche Kommunikation, Steuerung und Information im gesamten Regionalbusverkehr. Herauszuheben sind eine deutliche Verbesserung der Fahrgastinformation, eine effektivere Kontrolle der Leistungsabwicklung und insgesamt eine höhere Qualität des Busverkehrs beispielsweise bei der Anschlussicherung. Generell wird die GFN in den nächsten Jahren besondere Anstrengungen unternehmen, um die Qualität des Regionalbusverkehrs insbesondere in den Bereichen Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sauberkeit, Erscheinungsbild und Information weiter zu verbessern. Diese Ziele sollen auch in den regionalen Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Regensburg mit aufgenommen werden.

Das Ergebnis der GFN ist im Wesentlichen auch geprägt durch die Ausgaben für bezogene Leistungen, d. h. Zahlungen an die kooperierenden Busunternehmer im Verbundverkehr. Da bei den Entgelten im Jahr 2007 bereits eine Kürzung um 2,5 % (Konsolidierungsbeitrag) durchgesetzt werden musste, sind insoweit weitere Ausgabesenkungen ohne Leistungsreduzierung nicht zu erwarten. Das Ergebnis der GFN ist im Wesentlichen auch geprägt durch den anteilig zu übernehmenden Bilanzverlust des RVV. Insofern greifen die Chancen und Risiken des RVV auf die GFN durch. Der RVV trägt als Betriebsführer für den größten Teil des Busverkehrs im RVV das wirtschaftliche Risiko. Beim RVV bestehen Chancen, wenn weitere Fahrpreiserhöhungen durchsetzbar sind oder wenn – bedingt durch die Preisgleitklausel – der gesunkene Treibstoffpreis zu niedrigeren Betriebsleistungsentgelten führt. Risiken für den RVV bestehen bei steigenden Treibstoff-, Personal- und Fixkosten für die Verkehrsunternehmer.

Es wird für das Jahr 2009 ein Verlust von 1,984 Mio. € geplant. Die Steigerung gegenüber dem Ist 2008 (1,383 Mio. €) ist bedingt durch die im Durchschnitt des Jahres 2008 deutlich gestiegene, sich in 2009 spürbar auswirkende Steigerung der Treibstoffpreise und zu einem geringen Maße durch die Umwegfahrten, die durch die Sperrung der Steirernen Brücke bedingt sind.

Nach den herben Kürzungen staatlicher Leistungen in den vergangenen Jahren ist seit 2009 nun wenigstens die Busförderung - wenn auch in abgeschmolzenem Umfang -

wieder eingeführt. Nachdem diese Busförderung im geringeren Umfang stattfindet, droht langfristig die Forderung der Verkehrsunternehmer nach Erhöhung der Kostensätze, um die geringere staatliche Förderung auszugleichen. Das Bayerische Verkehrsministerium verfolgt nach einem Personalwechsel auf Ebene der Referatsleitung nun die Pläne zur Reform des § 45 a PBefG nicht mehr mit der Zielsetzung der Absenkung des Finanzvolumens. Es soll zwar noch nach Alternativen gesucht werden, allerdings sind auch erste Überlegungen im Gange, nach Jahren endlich wieder die Sollkostensätze zu erhöhen.

Langfristig gesehen besteht für die GFN wieder die Chance, durch die Errichtung einer Ersatzbrücke für die Steinerne Brücke die Attraktivitätsverluste im ÖPNV für den nördlichen Landkreis Regensburg auszugleichen. Wenn die Stadt Regensburg ihre Pläne zur Errichtung eines Regensburger Kultur- und Kongresszentrums am Ernst-Reuter-Platz weiterverfolgt, so besteht die Chance auf die Errichtung eines zusammenhängenden und modernen zentralen Omnibusbahnhofes im Bereich zwischen dem Hauptbahnhof Regensburg und dem Ernst-Reuter-Platz. Damit können die Fahrgäste bei einer einheitlichen Qualität des Umsteigepunktes unter verbesserten Rahmenbedingungen die Verkehrsmittel erreichen bzw. wechseln, was zu einer Attraktivitätssteigerung führt.

Die Risiken für die GFN auf der Leistungsseite sind eher gering. Denkbar ist, dass ein Kooperationspartner die Betriebsleistung künftig nicht mehr erbringen kann. Je nach Größe des Ausfalls könnte einer oder mehrere andere Verkehrsunternehmer die Leistung übernehmen. Risiken im finanziellen Bereich könnten in einer mangelnden Zahlungsfähigkeit des RVV bestehen. Der RVV finanziert sich im Wesentlichen aus Fahrgeleinnahmen, bei denen keine sprunghaften Bewegungen zu erwarten sind. Bei den staatlichen Leistungen, die etwa ein Drittel des Finanzaufkommens des RVV ausmachen, sind ebenfalls keine kurzfristigen und unvorhergesehenen Ausfälle zu erwarten.

Bilanz der GFN 2007 und 2008

	Aktiva	2007	2008		Passiva	2007	2008
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	993,87	499,04	I.	Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II.	Sachanlagen	37.089,58	46.831,13	II.	Kapitalrücklage	2.291.124,98	2.140.142,34
III.	Finanzanlagen	26.000,00	26.000,00	III.	Bilanzverlust	-1.050.982,64	-1.382.912,47
	Summe Anlagevermögen	64.083,45	73.330,17		Summe Eigenkapital	1.265.706,93	782.794,46
B.	Umlaufvermögen			B.	Rückstellungen		
I.	Forderungen	573.863,45	596.958,47		Summe Rückstellungen	527.015,00	533.400,30
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	1.281.862,47	732.589,16	C.	Verbindlichkeiten		
	sonst. Vermögensgegenstände	33.086,36	53.106,48		Summe Verbindlichkeiten	172.998,46	155.709,24
	Summe Umlaufvermögen	1.888.812,28	1.382.654,11				
C.	Rechnungsabgrenzung	12.824,66	15.919,72				
	Summe	1.965.720,39	1.471.904,00		Summe	1.965.720,39	1.471.904,00

Gewinn und Verlustrechnung der GFN 2007 und 2008

		2007	2008
1.	Umsatzerlöse	15.823.662,97	16.680.888,30
2.	sonst. betriebliche Erlöse	1.199.981,66	1.118.264,46
	Summe	17.023.644,63	17.799.152,76
3.	Aufwendungen für bez. Leistungen	12.452.851,03	13.157.731,32
4.	Personalaufwand	256.436,93	317.492,35
5.	Abschreibungen	11.141,45	10.533,28
6.	sonst. betriebliche Aufwendungen	414.429,44	199.578,37
	Summe	3.888.785,78	4.113.817,44
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.760,90	43.440,19
8.	Aufwand aus Verlustübernahme	4.976.453,50	5.539.766,23
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.075,82	403,87
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.050.982,64	-1.382.912,47
11.	Jahresfehlbetrag	-1.050.982,64	-1.382.912,47
12.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.054.810,43	-1.050.982,64
13.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.054.810,43	1.050.982,64
	Bilanzverlust	-1.050.982,64	-1.382.912,47

Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH (RVV GmbH) wurde zum 10. Juni 2002 gegründet und führt als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV). Der RVV plant, organisiert und stellt im Auftrag der Aufgabenträger des ÖPNV zum Nutzen der Bevölkerung eine möglichst zweckmäßige und wirtschaftliche Bedienung des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs sicher.

Dazu nimmt sie insbesondere die Aufgaben der Verkehrsuntersuchung und -planung, der Gestaltung der Betriebsleistungen, der Weiterentwicklung des Verbundtarifs, die Erfassung und Zuordnung der Einnahmen und Beförderungsanteile der Verkehrsunternehmen sowie das Marketing wahr. Sie fördert und unterstützt zudem die Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen und der Aufgabenträger für den Allgemeinen ÖPNV gemäß den Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr (BayÖPNVG). Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich hierbei auf den regionalen Nahverkehrsraum Regensburg.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszweckes unmittelbar und mittelbar dienen. Insbesondere kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Gesellschaften bedienen.

Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften, Aufgabenträgern für den ÖPNV und ähnlichen Institutionen abschließen.

Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs, welche im regionalen Nahverkehrsraum Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen oder Schienenbahnen betreiben, können entweder Gesellschafter werden oder sich vertraglich am Verbundverkehr beteiligen. Die Gesellschaft wirkt im Verhältnis zu ihren Gesellschaftern betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Karl Raba, Hauptgeschäftsführer der RVV Verwaltungsgesellschaft mbH

Dipl.-Ing. Rainer Kuschel, Geschäftsführer der RVV Verwaltungsgesellschaft mbH und Betriebsleiter sowie Prokurist bei der RVB GmbH

Dr. Christoph Häusler, Geschäftsführer der RVV Verwaltungsgesellschaft mbH und Hauptgeschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN)

1.3 Gesellschafter

Die Gesellschaft zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg (GFN) zu 50 % und die Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH (RVB) zu 50 %.

1.4 **Aufsichtsrat**

Herbert Mirbeth, Landrat (Vorsitzender)	
Hans Schaidinger, Oberbürgermeister (stellvertretender Vorsitzender)	
Thomas Dechant, Kreisrat, MdL	(ab Mai 2008)
Eva Brandl, Konzernbeiratsvorsitzende SWR/REWAG KG	
Brigitte Schlee, Stadträtin	(ab August 2008)
Dr. Rudolf Ebneith, Kreisrat	
Otto Gascher, Stellvertreter des Landrats, Bgm. a. D.	
Hermann Vanino, Stadtrat	(ab August 2008)
Albert Höchstetter, 1. Bürgermeister	
Willibald Hogger, 1. Bürgermeister	
Hans Holler, Stadtrat	(ab August 2008)
Margot Neuner, Stadträtin	
Reimund Wolf, Omnibusfahrer RVB	(ab August 2008)
Axel Reutter, Stadtrat	(ab August 2008)
Barbara Rappl, Kreisrätin	(ab Mai 2008)
Alois Eder, Oberverwaltungsrat	(ab Mai 2008)
Harald Bauer, Kreisrat	(bis April 2008)
Rudolf Eberwein, Stadtrat	(bis August 2008)
Hannelore Goppel, Stadträtin	(bis August 2008)
Rainer Kappl, Verkehrsdisponent RVG	(bis August 2008)
Eberhard Krüger, Kreisrat	(bis April 2008)
Christian Schlegl, Stadtrat	(bis August 2008)
Hans Todt, Bürgermeister a. D.	(bis April 2008)
Gerhard Weber, 2. Bürgermeister	(bis August 2008)

1.5 **Beiräte**

Gerhard Raba, Kreisrat	(seit Mai 2008)
Xaver Haimerl, Controlling und Beteiligungsmanagement	
Bernd-Reinhard Hetzenecker, Hauptgeschäftsführer RVB	
Robert Kellner, Rechtsdirektor	
Alois Eder, Oberverwaltungsrat	(bis April 2008)

1.6 **Entgelt der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur ein Geschäftsführer seine Bezüge von der Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH erhält.

1.7 **Stammkapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Davon hat jeweils die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs mbH (GFN) und die Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH (RVB) eine Stammeinlage von 13.000 € übernommen.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse und Geschäftsverlauf (Auszug)

Die RVV Verwaltungs-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der RVV und führt daher die Geschäfte der RVV. Für diese Aufgaben werden der RVV Verwaltungs-GmbH die Aufwendungen für die Geschäftsführung erstattet und es wird eine Haftungsvergütung bezahlt. Die Erträge und Aufwendungen aus dieser Tätigkeit und ein Finanzergebnis von ~ 16.000 € führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ~ 17.000 €. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert ein Jahresüberschuss von ~ 12.000 €, der um 9.000 € über dem des Vorjahres lag.

Finanzlage

Die Finanzlage der RVV Verwaltungs-GmbH ist geordnet. Zum 31.12.2008 erhöhten sich die liquiden Mittel um 60.000 € auf 406.000 €. Verbindlichkeiten aus Darlehen bestehen nicht.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft wird durch flüssige Mittel bestimmt. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2008 auf knapp 500.000 € und hat sich damit um rund 60.000 € erhöht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

3. Zukünftige Entwicklung

Auf Grund der überschaubaren Geschäftstätigkeit und Unternehmensgröße besteht kein formalisiertes Frühwarnsystem. Eine Beobachtung etwaiger Risiken erfolgt durch die Geschäftsführung. Risiken aus Sicherungsgeschäften werden nicht getätigt. Im Wirtschaftsjahr 2008 bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken, ebenso sind Risiken für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich aus der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin des RVV. Die Ertragslage der RVV Verwaltungs-GmbH wird auch in Zukunft im Wesentlichen durch die Aufwandsersatzungen, die Haftungsvergütung sowie Zinserträge geprägt sein. Weiterhin sind positive Jahresergebnisse zu erwarten.

Bilanz

AKTIVA	2007 in T€	2008
Umlaufvermögen	420	478.382,43
Forderungen u. sonstige VG	74	72.345,71
Liquide Mittel	346	406.036,72
Rechnungsabgrenzungsposten	19	20.184,00
BILANZSUMME	439	498.566,43
PASSIVA	2007 in T€	2008
Eigenkapital	44	56.438,37
Gezeichnetes Kapital	26	26.000,00
Bilanzgewinn	18	30.438,37
Rückstellungen	379	427.027,72
Pensionsrückstellungen	347	385.000,00
Steuerrückstellungen	2	3.000,00
Sonstige Rückstellungen	30	39.027,72
Verbindlichkeiten	16	15.100,34
BILANZSUMME	439	498.566,43

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 in T€	2008
Sonstige betriebliche Erträge	165	162.766,39
Gesamtleistung	165	162.766,39
Personalaufwand	162	-159.350,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	-2.115,80
Finanzergebnis	12	16.142,76
Operatives Geschäftsergebnis	13	17.442,76
Ertragssteuern	10	-5.210,45
Jahresergebnis	3	12.232,31
Gewinnvortrag	15	18.206,06
BILANZGEWINN	18	30.438,37

Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV)

1. Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Der RVV ist für die Durchführung zentraler Verkehrsuntersuchungen, die Rahmenplanung, die Gestaltung der Betriebsleistungen der am Verbundverkehr mit Bussen beteiligten Unternehmen, die Erarbeitung und Weiterentwicklung des gemeinsamen Verbundtarifs, die Erfassung der Verkehrseinnahmen sowie für Marketing und Vertrieb zuständig. Der Regensburger Verkehrsverbund ist funktional in drei Ebenen gegliedert.

Auf der politischen Ebene haben Stadt und Landkreis Regensburg zum Zwecke der Vereinigung der Verbundinteressen eine besondere „Öffentlich-rechtliche Arbeitsgemeinschaft Verkehrsverbund Regensburg“ (VVR) gegründet. Die Hauptaufgabe dieser ersten „politischen“ Ebene besteht einmal darin, den Leistungsumfang für den Verbundverkehr im Nahverkehrsraum Regensburg verbindlich festzulegen, zum anderen für die Abdeckung der im Rahmen des Verbundverkehrs entstehenden Aufwanddeckungsfehlbeträge Sorge zu tragen.

Auf der zweiten koordinierenden Ebene wurde die Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) gegründet und durch Beschluss der Gesellschafterversammlung in die Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG umgewandelt. Am Stammkapital sind zu gleichen Anteilen die RVB und die GFN beteiligt. Hauptaufgabe der Verbundgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand die Bedienung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs im Raum Regensburg ist, ist die Koordination zwischen den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen.

Auf der dritten, der ausführenden Ebene sind die öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen angesiedelt, die im Verbundraum allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr betreiben. Diese sind durch Kooperations-, Verkehrsbedienungs- und Betriebsleistungsverträge mit dem RVV bzw. RVV/GFN verbunden und erbringen die Verkehrsleistungen namens und im Auftrag des RVV. Außerdem besteht seit 1991 ein Assoziierungsvertrag mit der DB Regio AG und seit 2002 mit der Vogtlandbahn GmbH, der die Anwendung der Verbundtarife auf den fünf Eisenbahnlinien im Verbundgebiet ermöglicht.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der RVV ist die Komplementärin, die Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch die Geschäftsführung.

1.3 Gesellschafter

Das Kommanditkapital der Gesellschaft in Höhe von 26.000 € haben übernommen:

Die Gesellschaft zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg (GFN) und die Regensburger Verkehrsbetriebe GmbH (RVB) zu je 50 %.

1.4 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH, Regensburg.

Vorsitzender ist in Jahren mit ungerader Jahreszahl der Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, in Jahren mit gerader Jahreszahl der Landrat des Landkreises Regensburg.

1.5 Beiräte

Der Beirat der Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV) ist personenidentisch besetzt mit den Beiräten der Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH, Regensburg.

1.6 Entgelt der Geschäftsführung

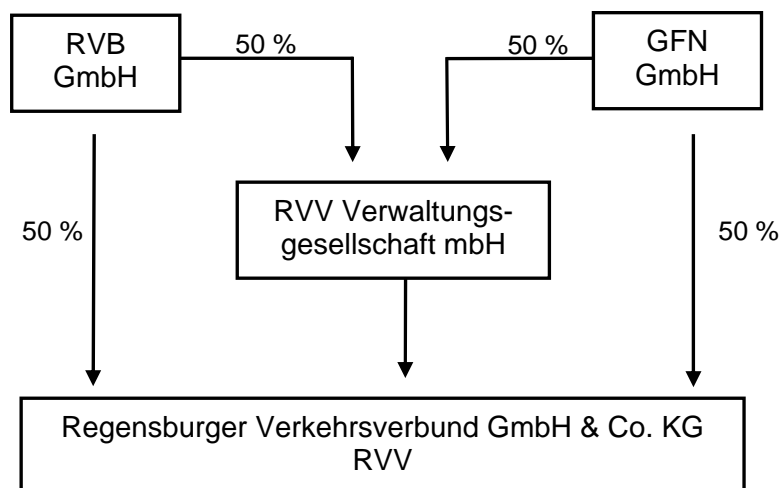
Angaben über das Geschäftsführerentgelt können nicht gemacht werden (vgl. Vorbemerkung, Inhalte und Umsetzung – Seite 2 unten und Seite 3 oben).

Abschlussprüfer:

CM Treuhandgesellschaft Regensburg mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Organigramm

der Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV) und der Regensburger Verkehrsverbund Verwaltungsgesellschaft mbH (RVV Verwaltungs- GmbH)



2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf (Auszug)

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 2008 verlief der Vorplanung entsprechend. Die Ergebnisverschlechterung jedoch ist massiv, darüber darf auch das gegenüber dem Wirtschaftsplan bessere Ergebnis des Jahres 2008 nicht hinwegtäuschen. Der Verlust (vor Übernahme durch die Kommanditisten) stieg um 1.637.000 € auf 14.203.000 €. Ursächlich dafür sind die in 2008 begonnenen Brückensperrungen sowie die durchgeführten Preissteigerungen, die besonders bei den Treibstoffen durchschlugen.

Die Gesamtzahl der Beförderungsfälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % (= + 207.000) auf 34.846.000 gestiegen, welche durch eine deutliche Zunahme der Monats- bzw. Abo-Tickets im Regelverkehr mit 235.000 sowie der Tages-Tickets mit 209.000 verantwortlich zeichnet. Positiv ist auch das Ergebnis bei den Selbstzahlern im Ausbildungsverkehr, den Einzel-, Job- und Wochentickets im Regelverkehr. Der Anteil der freifahrtberechtigten Schwerbehinderten blieb zum Vorjahr unverändert bei 11,16 %. Die entgeltlichen Beförderungen stiegen per Saldo um 207.000 (= 0,7 %) an.

In 2008 erbrachten die beiden Verbundpartner RVB und GFN im Verkehrsbedienungsgebiet eine Betriebsleistung von 12,385 Mio. Wagenkilometer. Das ergibt eine Steigerung um 299.000 km zum Vorjahr, die jedoch hauptsächlich auf Umleitungen im Stadtgebiet, Brückensperrungen sowie einer Baustelle im Universitätsbereich beruhen. Die Betriebsleistung im Schienenverkehr liegt mit 3,086 Mio. Zugkilometern um 1,88 % über dem Wert von 2007.

Der Personalstand des RVV lag zum Bilanzstichtag bei 11 Mitarbeitern (Vorjahr 10). Die Personalaufwendungen liegen mit 374.000 € um 35.000 € (= - 8,56 %) unter dem Vorjahreswert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 97.000 € auf 32.209.000 € gestiegen. Die Leistungen nach § 45 a PbefG für 2008 erreichen mit 7.500.000 € noch einen Anteil von rd. 23,3 % an den Erlösen.

3. Zukünftige Entwicklung

Für das Jahr 2009 sind Umsatzerlöse von rd. 34.436 Mio. € und ein Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) von etwa 16 Mio. € geplant. Seit 2006 greift die 3. Stufe der im Haushaltbegleitgesetz 2004 beschlossenen Kürzung der Ausgleichsleistungen nach § 45 a PbefG. Der Ausgleich wird seit 2006 pauschal um 12 % gekürzt, was gegenüber 2003 rechnerisch ca. 1 Mio. € jährlich ergibt.

Das Risiko weiterer massiver Kürzungen der Ausgleichsleistungen in diesem Zusammenhang ist erheblich. Seit 2005 werden die staatlichen Erstattungsleistungen für die Schwerbehindertenfreifahrt ebenfalls pauschal gekürzt. Für den RVV bedeutet dies Einnahmeausfälle in einer Größenordnung von rd. 183.000 € jährlich.

Die in den Jahren 2007 und 2008 vollständig ausgesetzte Busförderung wird zwar nach Ankündigung des Freistaats ab 2009 wieder aufgenommen werden, jedoch wurden die Mittel dieser Förderung halbiert. Bei etwa 300 im Verbund eingesetzten Bussen und einer Einsatzdauer von etwa 10 Jahren müssen bei einer Halbierung der Busförderung um 50.000 € je Fahrzeug rechnerisch jährlich ca. 1,5 Mio. € zusätzlich für die Fahrzeugbeschaffung erwirtschaftet werden. Der Abbau schwächer nachgefragter Leistungen außerhalb der Hauptverkehrszeiten, mit dem ein Teil der bisherigen Kürzungen ausgeglichen werden konnten, lässt sich nicht mehr fortführen, da sonst Fahrgäste wegbleiben und auch Einnahmen wegbrechen könnten.

Die Anfang 2009 vorgenommene Fahrpreiserhöhung deckt nur Kostensteigerungen aus der Vergangenheit, insbesondere beim Treibstoff. Somit ist davon auszugehen, dass es auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Wirtschaftskrise zunehmend schwierig sein wird, Fahrpreiserhöhungen beliebig durchzusetzen und damit die Kostensteigerungen auf die Fahrgäste umzulegen. Somit müssen wir zumindest für einige Jahre höhere Verluste in Kauf nehmen.

Weitere Steigerungen im Bereich der Fahrgastzahlen sowie den damit verbundenen Erlösen und möglichen Verbesserungen im Angebot der RVV mit z. B. neuen Fahrzeugen sowie Ausbau der Kapazitäten im Busverkehr könnten Chancen eröffnen und wichtige Beiträge dazu leisten, das Defizit herunterzufahren.

Bilanz der RVV 2007 und 2008

	Aktiva	2007 (in T€)	2008		Passiva	2007(in T€)	2008
A.	Anlagevermögen	67	87.041,43	A.	Eigenkapital	26	26.000,00
I.	Immaterielle Vermö- gens-gegenstände	2	1.616,00	I.	Kapitalanteile	26	26.000,00
II.	Sachanlagen	65	85.425,43				
B.	Umlaufvermögen	4.931	4.588.103,04				
I.	Vorräte	81	79.956,70				
II.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.966	3.974.097,68	B.	Rückstellungen	266	113.800,85
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditin- stituten	884	534.048,66	C.	Verbindlich- keiten	4.013	3.786.317,70
C.	Rechnungsab- grenzung	1	185,36	D.	Rechnungsab- grenzung	694	749.211,28
	Summe	4.999	4.675.329,83		Summe	4.999	4.675.329,83

Gewinn und Verlustrechnung der RVV 2007 und 2008 und Plan 2009

		2007 (in T€)	2008	2009 (in T€)
1.	Umsatzerlöse	32.112	32.208.857,11	34.436
2.	sonst. betriebliche Erträge	403	373.770,18	470
3.	Materialaufwand	-43.561	-45.346.174,33	-49.078
4.	Personalaufwand	-409	-374.001,84	-419
5.	Abschreibungen	-131	-47.947,22	-235
6.	sonst. betriebliche Aufwendungen	-810	-830.851,66	-996
7.	Finanzergebnis	-169	-186.672,53	-210
8.	Operatives Geschäftsergebnis	-12.565	-14.203.020,29	-16.032
9.	Steuern	-1	-416,00	-
10.	Erträge aus Verlustübernahme	12.566	14.203.436,29	16.032

Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft für den Landkreis Regensburg e. G.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gemeinnützige Genossenschaft wurde im Juni 1950 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau von Wohnungen im eigenen Namen, daneben können auch Wohnungsbauten erworben und der Bau von Wohnungen betreut werden. Der Gegenstand des Unternehmens ist auf den Geschäftsbereich innerhalb des Landkreises Regensburg beschränkt. Das Ziel ist die Linderung der Wohnungsnot durch Bau von sozial günstigen Wohnungen und deren Erhalt.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft ist Herr Kreisangestellter Reinhold Niklas bestellt.

1.3 Vorstandschaft

Alfons Lang, Bürgermeister
Albert Höchstetter, Bürgermeister
Dagobert Knott, Kreisrat

1.4 Aufsichtsrat

Herbert Mirbeth, Landrat (Vorsitzender)
Heinz Kiechle, Bürgermeister
Anton Haimerl, Bürgermeister
Erich Dollinger, Bürgermeister
Erwin Rist, Bürgermeister
Anton Rothfischer, Bürgermeister

1.5 Beteiligungen

Folgende Institutionen halten 637 Anteile bei der Gesellschaft:

Landkreis Regensburg	90 Anteile
Verschiedene Gemeinden	145 Anteile
Private Mitglieder	402 Anteile

Die Sparkasse Regensburg ist aus der Genossenschaft ausgeschieden; der Gegenwert der Anteile wurde ausbezahlt.

1.6 Entgelt der Geschäftsführung

Für die Geschäftsführung wird ein Entgelt von 396,50 € monatlich gestellt.

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der von der Genossenschaft verwaltete, eigene Wohnungsbestand umfasst zum 31.12.2008 insgesamt 104 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 7.100 qm und 24 Garagen. Die wirtschaftliche Entwicklung kann für das Geschäftsjahr 2008 als gut und stabil eingeschätzt werden. Der bilanzielle Eigenkapitalanteil konnte auf 35,30 % (Vorjahr 34,74 %) erhöht werden. Der Jahresüberschuss beträgt 50.235,43 €. Die Wohnungen können wie in den letzten Jahren gut vermietet werden. Bei Mieterwechsel ist kein längerer Leerstand zu verzeichnen. In den nicht renovierten Wohnungen ist aber weiterhin eine Neuvermietung nur noch nach entsprechender Modernisierung (z. B. Sanitär, Bäder, Fußböden usw.) möglich. Die Erlösschmälerung im Vermietungsgeschäft in Höhe von 2.947 € (Vorjahr: 3.375 €) sind in erster Linie auf Modernisierungsmaßnahmen und Leerstände wegen Mieterwechsel zurückzuführen. Für Instandhaltung wurden insgesamt 33.783 € ausgegeben (Vorjahr 182.162 €).

Die Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 426,01 € je Wohnung auf 450,80 € je Wohnung erhöht. Die zu entrichteten Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 48.686 € (Vorjahr: 46.009 €). Die Deckung des Aufwands der Verwaltung war auch im Jahre 2008 in vollem Umfang gegeben.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2008 wurde trotz der Erhöhung der Verwaltungskosten in Höhe von 50.235 € abgeschlossen (Vorjahr: 40.772 €). Die Finanzlage des Unternehmens ist geordnet. Die Genossenschaft ist jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Vermögenslage der Genossenschaft setzt sich wie folgt zusammen: Anlagevermögen 4.049.584 € 87,23 % vom Gesamtvermögen, Umlaufvermögen 519.017 € 12,73 % vom Gesamtvermögen, Rechnungsabgrenzung 2.042 € 0,04 % vom Gesamtvermögen.

3. Zukünftige Entwicklung

Durch die geplante Modernisierungsmaßnahme der Wohnanlage in Regenstauf wird für das Geschäftsjahr 2009 mit zusätzlichen Investitionskosten in Höhe von ca. 608.000 € (insbesondere Vollwärmeschutz und Dacherneuerungen) gerechnet. Zu diesem Zweck wurde über die Regierung der Oberpfalz ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von 300.000 € bei der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt München beantragt. Sämtliche Instandhaltungskosten sind mit der Instandhaltungsrücklage gedeckt, so dass auch im kommenden Jahr mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden kann.

In der wirtschaftlichen Entwicklung werden keine wesentlichen Risiken erwartet. Aufgrund der derzeit guten Vermietungssituation ist in absehbarer Zeit mit keinen größeren Mietausfällen zu rechnen.

Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft für den Landkreis Regensburg e. G.

Bilanz der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft 2007 und 2008

	Aktiva	2007	2008		Passiva	2007	2008
A.	Anlagevermögen	4.144.679	4.049.584	A.	Eigenkapital	1.598.143	1.648.333
B.	Umlaufvermögen	453.626	591.017	B.	Rückstellungen	977.961	1.082.046
I.	Guthaben bei Kreditinstituten	345.045	469.288	C.	Verbindlichkeiten	2.022.282	1.910.800
C.	Rechnungsabgrenzung	2.017	2.042	D.	Rechnungsabgrenzung	1.936	1.464
	Summe	4.600.322	4.642.643		Summe	4.600.322	4.642.643

Jahresüberschuss: 40.772 **50.235**

Gemeinnützige Gesellschaft zur Stärkung des Regionalbewusstseins im Landkreis Regensburg mbH (GSR)

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Erarbeitung und der Aufbau verschiedener Projekte zur Verbesserung und Stärkung der Wertschöpfung der Region sowie der Bewusstseinsbildung für den regionalen Raum, die Förderung der Wertschätzung der Menschen zu ihrer Heimat und die Stärkung der regionalen Identität. Bezweckt wird weiterhin die Förderung der regionalen Kulturlandschaft, die Weiterentwicklung intensiver Lösungswege für eine nachhaltige ideelle Förderung der Region und die dauerhafte Sensibilisierung der Verbraucher für heimische Produkte, regionaler Wirtschaftskreisläufe und ökologischer Zusammenhänge. Gegenstand des Unternehmens ist nicht die finanzielle und die unmittelbare wirtschaftliche Förderung der Unternehmen in der Region, sondern die Realisierung der oben genannten Ziele.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich - sofern das die Gemeinnützigkeit nicht beeinträchtigt - an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird im Rahmen der Geschäftsverteilung des Landratsamts durch Herrn Rechtsdirektor Robert Kellner wahrgenommen.

1.3 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats waren im Geschäftsjahr 2008:

Herbert Mirbeth, Landrat (Vorsitzender)

Benedikt Söllner, Kreisrat
Thomas Gabler, Kreisrat
Alfons Kiendl, Kreisrat
Tanja Schweiger, Kreisrätin, MdL
Bruno Schleinkofer, Kreisrat
Rainer Hummel, Kreisrat
Erika Simm, Kreisrätin
Harald Stadler, Kreisrat
Richard Wild, Kreisrat

Stellvertreter

Hans Pollinger, Kreisrat
Peter Aumer, Kreisrat, MdB
Toni Schmid, Kreisrat
Josef Bezold, Kreisrat
Rita Blümel, Kreisrätin
Renate Kuntze, Kreisrätin
Georg Thaler, Kreisrat
Erich Fischer, Kreisrat
Franz Grundner, Kreisrat

1.4 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Mitarbeiter beschäftigt. Die anfallenden Aufgaben werden durch die Geschäftsführung und den Mitarbeiter erledigt.

1.5. Entgelt der Geschäftsführung

Für die Geschäftsführung der GSR ist kein Entgelt festgesetzt.

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt 818.161,05 € eingenommen, die sich aus 710.277,00 € Spendengeldern, 9.435,75 € des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und 98.448,30 € Zinserträgen zusammensetzten. Die Ausgaben betragen in 2008 insgesamt 354.460,63 € (Vorjahr 171.988,83 €). Diese setzten sich größtenteils aus den Aufwendungen für Satzungszwecke (296.136,63 €) sowie Aufwendungen für die „Vermarktung des Landkreises Regensburg“ zusammen.

Vermögenslage

Es gibt keine Anlagen-, Vorräte- oder Forderungsintensität. Ebenso kann aufgrund des Gesellschaftszweckes weder eine Umschlagdauer der Vorräte noch ein Kundenziel ermittelt werden. Es kann lediglich der Bestand an flüssigen Mitteln mit 2.766.744,54 € dargestellt werden. In Bezug auf die Bilanzsumme beträgt der Liquiditätsbestand wie im Vorjahr somit 97 %.

Ertragslage

Die Eigenkapitalrendite betrug zum 31.12.2008 17 %, die Gesamtkapitalrendite ebenfalls 17 %. Insgesamt wurden 710.277,00 € an Spendengeldern, 98.448,30 € an Zinserträgen und 9.435,75 € über den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb an Zeitungsannoncen eingenommen. Auf Grund der sehr geringen Passiva (Rückstellungen 3.570,00 € und Verbindlichkeiten 622,96 €) kann weder eine aussagefähige Bar-, noch kurzfristige, noch mittelfristige Liquidität ermittelt werden. Es kann lediglich der Bestand an flüssigen Mitteln mit 2.766.744,54 € dargestellt werden. Die angegebenen Daten müssen unter dem Hintergrund einer Gemeinnützigen Gesellschaft und der Berücksichtigung der Gesellschaftszwecke betrachtet werden.

3. Zukünftige Entwicklung

Risiken, die sich für die GSR ergeben könnten, wären lediglich die steuerlich fehlerhafte Verwendung und Auszahlung der Spendengelder, was im schlimmsten Falle einen Verlust der Gemeinnützigkeit und demzufolge eine Nachversteuerung der erhaltenen Spenden zur Folge hätte.

Folgende Vorhaben sind für die Zukunft geplant:

- **Erhaltungsaufwand der Burg Wolfsegg**
Hier ist eine Zurückstellung einer Rücklage in Höhe von 600.000 € angedacht.
- **Sanierungsaufwendungen des Schlosses Wörth**
Hier sind für die kommenden Jahre mit bis zu 850.000 € zu rechnen.
- **Unterstützung der Sanierung der Burg Kallmünz**
Hier sind für die kommenden Jahre mit bis zu 200.000 € zu rechnen.

- Unterstützung des Kletterzentrums Lappersdorf
Hier beträgt das Finanzvolumen ca. 2 Mio. €. Weitere Leistungen sind die zur Verfügungstellung des Grundstückes sowie die Inaussichtstellung einer weiteren Unterstützung von €25.000.
- Radwegkonzept mit der Holzbrücke Penk
Hier sind ca. 100.000 € eingeplant.
- Lückenschluss des Radwegs „via danubia“
wird in gemeinsamer Aktion mit der Gemeinde Pentling geschehen und mit Aufwendungen für die kommenden Jahre in Höhe von 300.000 € zu rechnen sein.
- Energieagentur Regensburg
soll gemeinsam vom Landkreis sowie der Stadt Regensburg gegründet werden. Geplant ca. im Mai bis Juli 2009. Dafür sind für drei Jahre jährlich 50.000 € eingeplant.
- Energieprojekte im Landkreis Regensburg
Hier beteiligt sich der Landkreis an diversen energetischen Projekten. Für diese Initiativen sind für die nächsten Jahre 50.000 € eingeplant.
- Regionaltage im Landkreis Regensburg
Hier führt der Landkreis jährlich im Herbst Regionaltage durch, welche die Region in ihren verschiedenen Facetten darstellen soll. Dafür sind jährlich 15.000 € eingeplant.
- Unterstützung Schule und Ausbildung im Landkreis Regensburg
Hier werden durch den Landkreis verschiedene Aktivitäten zum Thema „Ausbildung“ in Form von Ausbildungsbörsen und Kostenübernahmen der Haftpflichtversicherung für Praktika durchgeführt. Hierfür sind jährlich 15.000 € eingeplant.

Bilanz der GSR 2007 und 2008

	Aktiva	2007	2008		Passiva	2007	2008
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	26.250,00	23.250,00	I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.	Sachanlagen	14.237,68	20.954,76	II.	Ergebnisrücklage	1.149.884,10	1.788.011,06
III.	Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00	III.	Gewinnvortrag	565.007,91	565.007,91
B.	Umlaufvermögen			IV.	Jahresüberschuss	638.126,96	463.700,42
I.	Forderungen			B.	Rückstellungen	3.400,00	3.570,00
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	2.334.848,68	2.766.744,54	C.	Verbindlichkeiten	7.621,88	622,96
	sonst. Vermögensgegenstände	3.454,49	24.963,05				
C.	Rechnungsabgrenzung	250,00	0,00				
	Summe	2.389.040,85	2.845.912,35		Bilanzsumme	2.389.040,85	2.845.912,35

Gewinn und Verlustrechnung der GSR 2007 und 2008

		2007	2008
1.	Umsatzerlöse	751.525,00	719.712,75
2.	Abschreibungen	5.847,54	7.359,25
3.	sonstige betriebliche Aufwendungen	166.141,29	347.101,38
4.	sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	58.590,39	98.448,30
	Jahresüberschuss	638.126,56	463.700,42

Regionalmarketing im Landkreis Regensburg GmbH (RLR)

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegründet wurde die Gesellschaft am 21. Juli 2004. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Regensburg auf dem Gebiet der Regionalvermarktung, insbesondere die Koordination der Aktivitäten von Handel, Handwerk, Industrie, Tourismus und anderen Dienstleistern, die Vorbereitung zum Aufbau eines regionalen Vermarktungsnetzwerkes im Landkreis Regensburg sowie die Durchführung entsprechender Veranstaltungen und Projekte. Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen treffen und Geschäfte betreiben, durch die der Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Dazu gehören insbesondere

- Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und der regionalen Wirtschaftskraft durch Erstellen eines Regionalkatalogs,
- Eintreten für eine ökonomische Steuerungsabsicht des Landkreises auf dem Gebiet der Regionalvermarktung,
- Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen und Projekte auf dem Gebiet des kommunalen Regionalmarketings,
- Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen für die Anbieter regionaler Produkte im Landkreis Regensburg,
- Maßnahmen zur Stärkung und Bündelung regionaler Kräfte.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2008 Herr Friedrich Auburger.

1.3 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats sind bzw. waren im Geschäftsjahr 2008,
als Vorsitzender:

Herbert Mirbeth, Landrat

sowie Mitglieder:

Benedikt Söllner, Kreisrat

Thomas Gabler, Kreisrat

Alfons Kiendl, Kreisrat

Tanja Schweiger, Kreisrat, MdL

Harald Stadler, Kreisrat

Bruno Schleinkofer, Kreisrat

Erika Simm, Kreisrätin

Karl Zott, Kreisrat

Richard Wild, Kreisrat

Rainer Hummel, Kreisrat

1.4 Entgelt der Geschäftsführung

Für die Geschäftsführung der RLR ist kein Entgelt festgesetzt.

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Zahlen der ersten 56 Monate seit Gründung belegen, dass die Regionaltheken in Zusammenarbeit mit und Unterstützung durch den Landkreis und der Durchführung durch den Geschäftsführer einen sehr erfolgreichen Geschäftsverlauf genommen haben. Der Marktanteil an regionalen Theken im Raum Regensburg beträgt 100 Prozent.

Im Jahr 2008 wurden 11 Regionaltheken (2004: 19, 2005: 32, 2006: 44, 2007: 12) eröffnet und es wurde ein Umsatz von 431.000 € erwirtschaftet. Das Produktprogramm der Regionaltheke bestand am 31.12.2008 aus 148 Produkten (2007: 100 Produkte), das in 108 Regionaltheken (2007: 101 Regionaltheken) angeboten wurde. Auch für die Zukunft ist eine weitere Expansion geplant. Aufgrund der haltbarkeitsspezifischen Produktauswahl kann mit einer längeren Lagerdauer kalkuliert werden, wobei eine möglichst hohe Umschlaghäufigkeit angestrebt ist. Der Kapitalbedarf konnte durch die fristgerecht eingezahlte Stammeinlage gedeckt werden. Zusätzliches Fremdkapital musste nicht aufgenommen werden.

Konjunkturpolitische Auswirkungen konnten nicht festgestellt werden. In der Umsatz- und Auftragsentwicklung steht man Ende 2008 aufgrund der Kürze der Zeit noch am Anfang der Entwicklung. Ziel der RLR wird es sein, in der gesamten Region Regensburg ohne größere Umwege möglichst regionale Produkte aus der Regionaltheke erwerben zu können.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen besteht mit 6.530,00 € aus einem Lkw, mit 1,00 € aus einem Stapler und mit 1,00 € aus sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Das Umlaufvermögen besteht in Höhe von 21.373,59 € aus Vorräten, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden und aus noch ausstehenden Forde-

rungen in Höhe von 52.489,58 €. Rückstellungen wurden insgesamt in Höhe von ca. 14.650 € gebildet, die für Abschluss und Prüfung verwendet werden.

Als Verbindlichkeiten bestehen 14.340,07 € gegenüber der Daimler Chrysler Bank, mit denen der Lkw finanziert wird. 15.471,41 € beinhalten „Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen“, die noch an Lieferanten ausständig sind und aus 8.306,58 € aus „Sonstige Verbindlichkeiten“, die für Sonstige Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und -abgaben verwendet werden. Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten beträgt somit 38.118,08 €.

Die Anlagenintensität betrug zum 31.12.2008 6 %, die Vorratsintensität 19 %, die Forderungsintensität 47 %. Die Umschlagdauer der Vorräte betrug Ende 2008 20 Tage, wobei das Kundenziel 40 Tage betragen hat.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 430.944,40 €, Materialaufwendungen 327.576,11 €, Steueraufwand 780,68 € und der Jahresfehlbetrag 9.433,14 €. Die Eigenkapitalrendite betrug im Wirtschaftsjahr 2008 -13 %, die Umsatzrendite -2 %, die Materialquote 76 % und die Abschreibungsquote 3,0 %.

Finanzlage

Die Barliquidität betrug zum 31.12.2008 29.443,97 €.

3. Zukünftige Entwicklung

Über den 31.12.2007 hinaus blieb bis zum Zeitpunkt der Lageberichts aufstellung die Anzahl der Regionaltheken bei 108 und die Anzahl der Produkte bei 148 bestehen. Ein wesentlicher Grund hierfür dürfte die durch die Rezession bedingte fehlende Bereitschaft der Einzelhändler, ihr Sortiment zu ändern, sein. Der Umsatz des Wirtschaftsjahres 2009 konnte trotzdem zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts im Verhältnis zu 2008 nochmals um 27 % erhöht werden. Des Weiteren werden, dadurch dass in 2009 von Anfang an die Produkte der Confiserie Seidl in Laaber angeboten werden, der Bekanntheitsgrad der Regionaltheke weiter verbreitet und die Produktvielfalt der Regionaltheke weiter erhöht werden. Außerdem tragen diese Produkte weiter zu einem Umsatzwachstum bei.

Risiken, die sich bei der RLR ergeben könnten, wären lediglich die fehlende Akzeptanz der Endabnehmer für die regionalen Produkte, d. h. der Endabnehmer wendet sich von den regionalen Produkten ab, was aber aufgrund der sich entwickelnden Zahlen nicht der Fall ist. Durch qualitativ hochwertige Produkte, entsprechenden Service und striktes Einhalten der Regionalität kann diesen Risiken entgegengewirkt werden.

Bilanz der RLR 2007 und 2008

	Aktiva	2007	2008		Passiva	2007	2008
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Sachanlagen			I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.582,00	6.532,00	II.	Kapitalrücklage	45.405,00	60.540,00
B.	Umlaufvermögen			B.	Gewinnrücklagen	2.507,34	0,00
I.	Vorräte				Verlustvortrag	205,18	-17.416,20
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.345,00	2.959,40		Jahresfehlbetrag	20.128,72	-9.433,14
	fertige Erzeugnisse	15.622,94	18.414,19		Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
	Summe	19.967,94	21.373,59				
II.	Forderungen			C.	Rückstellungen	14.250,00	14.650,00
	aus Lieferung und Leistung	27.104,06	47.992,66		Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten.	21.530,88	14.340,07
	sonstige Vermögensgegenstände	3.023,76	4.496,92		Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9.235,68	15.471,41
	Summe	30.127,82	52.489,58		Sonstige Verbindlichkeiten	5.859,60	8.306,58
	Kassenbestand, Bankguthaben	38.008,70	29.443,97		Summe Verbindlichkeiten	36.626,16	38.118,06
C.	Rechnungsabgrenzung	178,50	1.619,58				
	Summe	103.864,96	111.458,72		Summe	103.864,96	111.458,72

Gewinn und Verlustrechnung der RLR 2007 und 2008

		2007	2008
1.	Umsatzerlöse	355.832,57	433.184,62
2.	sonst. betriebliche Erträge	4.000,00	0,00
3.	Zinserträge	153,35	142,47
4.	Materialaufwand	-270.420,87	-334.161,33
5.	Personalaufwand	-9.334,68	-2.952,04
6.	Abschreibungen	-9.718,10	-9.050,00
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-87.390,03	-92.473,79
8.	Verluste aus Wertminderungen	-15,00	-190,00
9.	Zuwendungen	-1.530,00	-2.461,50
10.	Zinsausgaben	-1.495,96	-1.083,07
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.918,72	-9.044,64
12.	Steuern	-210,00	-388,50
13.	Jahresfehlbetrag	20.128,72	9.433,14

Dienstleistungsgesellschaft der Kreiskrankenhäuser des Landkreises Regensburg mbH (DKLR)

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft wurde mit Eintrag in das Handelsregister am 11.06.2004 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen (wie z. B. Speiserversorgung und Reinigungsarbeiten), die insbesondere im Zusammenhang mit dem Betrieb der Kreiskrankenhäuser Hemau und Wörth a. d. Donau und sonstigen Einrichtungen des Landkreises Regensburg anfallen. Die DKLR bildet mit dem Eigenbetrieb „Krankenhäuser Hemau und Wörth a. d. Donau des Landkreises Regensburg“ eine umsatzsteuerliche Organschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Wörth a. d. Donau. Einziger Gesellschafter ist der Landkreis Regensburg.

1.2. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer der DKLR ist Herr Krankenhausdirektor Heinrich Karl bestellt.

1.3 Aufsichtsrat

Stellvertreter:

Herbert Mirbeth, Landrat,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Erika Simm, Kreisrätin
Johann Pollinger, Kreisrat
Max Kolb, Kreisrat
Johann Rösch, Kreisrat
Herbert Schötz, Kreisrat
Joachim Wahnschaffe, Kreisrat
Anton Rothfischer, Kreisrat
Michael Drindl, Kreisrat
Dr. Thomas Mauch, Kreisrat
Franz Beutl (bis 30.04.2008), Altbürgermeister
Josef Bezold (bis 30.04.2008), Kreisrat
Anton Schlicksbier (bis 30.04.2008), Kreisrat
Gernot Seybold (bis 30.04.2008), Kreisrat

Renate Kuntze, Kreisrätin
Hans Griesbeck, Kreisrat
Thomas Gabler, Kreisrat
Werner Fischer, Kreisrat
Sylvia Stierstorfer, Kreisrätin
Astrid Siedentop, Kreisrätin
Alois Dürr, Kreisrat
Kurt Senft, Kreisrat
Dr. Reinhard Erös, Kreisrat

1.4 Entgelt der Geschäftsführung

Für die Geschäftsführung der DKLR ist kein Entgelt festgesetzt.

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die erzielten Erträge ergeben sich weitgehend aus Umsatzerlösen aus Leistungen gegenüber dem Eigenbetrieb der Krankenhäuser des Landkreises Regensburg, gegenüber dem Landratsamt und den Kliniken im Naturpark Altmühltal. Die Betriebsaufwendungen setzen sich überwiegend aus Personalaufwendungen zusammen. Die Vergütung des Personals erfolgte im Jahr 2008 weitgehend nach dem Tarifvertrag der BZA; ab 01.06.2008 wird der Tarifvertrag mit Ergänzung für alle Mitarbeiter angewandt. Aus laufender Geschäftstätigkeit wurde ein Mittelzufluss von 13.662,95 € erzielt. Das Vermögen besteht überwiegend aus kurzfristig gebundenen Umlaufvermögen und ist überwiegend aus kurzfristigem Fremdkapital und zu 33,67 % eigenkapitalfinanziert. Der Finanzmittelbestand beträgt am 31.12.2008 31.778,31 €. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist insgesamt als gut zu bezeichnen, obgleich das im Wirtschaftsplan veranschlagte Ergebnis nicht erreicht werden konnte. Das im Wirtschaftsplan angestrebte Betriebsergebnis 2009 kann nach den Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht erwirtschaftet werden, allerdings wird ein Jahresüberschuss erwartet. Sollten die von den Gewerkschaften geforderten Änderungen der gesetzlichen Regelungen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung vollzogen werden, wird die Gesellschaft darauf entsprechend reagieren.

3. Zukünftige Entwicklung

Die Entwicklung der weiteren zwei Jahre der Gesellschaft unter gleichen rechtlichen Voraussetzungen wird als positiv eingestuft. Aufgrund der Arbeitsmarktlage dürfen (mit Ausnahme des ärztlichen Bereichs und spezialisierter Pflegebereiche wie z. B. Anästhesie) keine Probleme auftreten, die erforderlichen qualifizierten Arbeitskräfte weiterhin zu gewinnen. Die Fluktuation im Eigenbetrieb „Krankenhäuser Hemau und Wörth a. d. Donau des Landkreises Regensburg“ wird verstärkt dazu genutzt, den Personalbedarf über die DKLR abzudecken. Darüber hinaus werden auch weiterhin Leistungen nach außen erbracht. Die bestehende Geschäftspolitik wird auch weiterhin beibehalten. Die Unternehmensleitung sieht positiv in die Zukunft und geht davon aus, dass das Ziel, die Personalkosten im Eigenbetrieb ohne Personalabbau zu reduzieren, durch den Betrieb der DKLR erreicht wird.

Bilanz der DKLR 2007 und 2008

	Aktiva	2007	2008		Passiva	2007	2008
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.	Sachanlagen	16.588,30	13.409,02	II.	Gewinn- und Verlustvortrag	23.498,03	38.580,98
B.	Umlaufvermögen				Jahresüberschuss/fehlbetrag	15.082,95	3.165,74
I.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	8.208,43	6.820,90	B.	Rückstellungen	114.916,40	89.057,03
II.	Forderung gegen Gesellschafter	191.063,79	129.444,69	C.	Verbindlichkeiten		
III.	sonstige Vermögensgegenstände	1.087,48	18.071,06	I.	Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	34.019,00	35.377,40
				II.	Sonstige Verbindlichkeiten	22.547,98	8.383,10
IV.	Kassenbestand, Bankguthaben	18.115,36	31.778,31		Summe Verbindlichkeiten	56.566,98	43.760,50
C.	Rechnungsabgrenzung	0,00	39,27				
	Summe	235.064,36	199.564,25		Summe	235.064,36	199.564,25

Gewinn und Verlustrechnung der DKLR 2007 und 2008

		2007	2008
1.	Umsatzerlöse	1.512.762,39	1.724.459,32
2.	sonst. betriebliche Erträge	15.646,58	13.124,15
3.	Personalaufwand	-1.453.975,17	-1.676.969,68
4.	Abschreibungen	-2.912,73	-3.179,28
5.	sonst. betriebliche Aufwendungen	-47.547,21	-52.527,24
6.	Ordentliches Betriebsergebnis	23.973,86	4.907,27
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101,69	137,23
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9.	Finanzergebnis	101,69	137,23
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.075,55	5.044,50
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.992,60	-1.878,76
12.	Jahresüberschuss	15.082,95	3.165,74

Zweckverband Sparkasse Regensburg

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Sparkasse ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihren Geschäftsbezirk (Stadt und Landkreis Regensburg) den Wettbewerb zu stärken und für eine angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, hier insbesondere des Mittelstands und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen.

Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Regensburg, dessen Mitglieder der Landkreis Regensburg und die Stadt Regensburg sind.

1.2 Vorstand

Franz-Xaver Lindl, Vorsitzender
Dr. Rudolf Gingele, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Markus Witt, Vorstandsmitglied

1.3 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats waren im Geschäftsjahr 2008:

Herbert Mirbeth	Landrat	(Vorsitzender ab 01.05.2008, stellv. Vors. bis 30.04.2008)
Hans Schaidinger	Oberbürgermeister	(stellv. Vorsitzender ab 01.05.2008, Vorsitzender bis 30.04.2008)
Otto Gascher	Kreisrat	(weiterer Stellvertreter)
Petra Betz	Stadträtin	(weitere Stellvertreterin ab 04.07.2008)
Gerhard Weber	Bürgermeister	(weiterer Stellvertreter)
Fritz Dechant	Kreisrat	
Ludwig Gallmeier	Verwaltungsrat	
Harald Grünbauer	Verwaltungsrat	(ab 04.07.2008)
Dr. Georg Haber	Verwaltungsrat	
Norbert Hartl	Stadtrat	(ab 04.07.2008)
Höchstetter Albert	Bürgermeister	
Joseph Karl	Kreisrat	
Franz Xaver Lindl	Vorstandsvorsitzender	
Christa Meier	Stadträtin	
Richard Meindl	Verwaltungsrat	
Christian Schlegel	Stadtrat	(ab 04.07.2008)
Georg Thaler	Kreisrat	(ab 04.07.2008)
Josef Troidl	Stadtrat	
Josef Weitzer	Kreisrat	(ab 04.07.2008)

Rudolf Eberwein	Stadtrat	(bis 04.07.2008)
Horst Eifler	Stadtrat	(bis 04.07.2008)
Hans Melzl	Stadtrat	(bis 04.07.2008)
Rupert Schmid	Landrat a. D., Kreisrat	(bis 04.07.2008)
Dr. Karl-Richard Seidl	Verwaltungsrat	(bis 04.07.2008)

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Beginn des Jahres 2008 war mit einem sehr kräftigen Auftakt verbunden, bei der die deutsche Wirtschaft noch einmal ausgesprochen dynamisch wuchs, was wahrscheinlich der milden Witterung des Winters und der damit verbundenen verlängerten Saison der Baubranche zuzurechnen war. Der Einbruch kam im Frühjahr 2008 und verstärkte sich durch die Finanzmarktkrise im Spätsommer 2008.

Jedoch haben sich die Sparkassen in der Finanzmarktkrise als entscheidender Stabilitätsanker des deutschen Bankensystems erwiesen. Gerade auch der Sparkasse Regensburg wurde in 2008 ein besonderes Vertrauen entgegengebracht. Von unserem auf die breite private und gewerbliche Kundschaft ausgerichteten Geschäftsmodell konnten wir insbesondere in den letzten Monaten des Jahres 2008 in Form eines deutlichen Einlagenwachstums profitieren. Dies schlägt sich z. B. bei den Zinserträgen nieder, die in 2008 um 11,1 % gegenüber dem Vorjahr anwuchsen. Jedoch konnte der Gewinn des Vorjahres bei weitem nicht mehr erreicht werden und blieb bei 1,175 Mio. € vor Einstellung in die Sicherheitsrücklage hängen, welches einen Rückgang um 89,37 % gegenüber 2007 bedeutet. Somit konnte in 2008 auch eine Einstellung in die Sicherheitsrücklage nicht erfolgen.

In 2008 wurden u. a. Modernisierungen und Neugestaltungen des Geschäftsstellennetzes vorangetrieben sowie die SB-Geschäftsstelle Oberisling in Betrieb genommen.

Zudem wurde der Bereich der privaten Baufinanzierung modifiziert, womit erstens durch die Überarbeitung des Produktangebotes die Flexibilität der Kunden erhöht werden und zweitens durch die Einführung von Spezialisten das Wohnbaufinanzierungsgeschäft weiter wachsen soll.

Weiterhin standen 2008 der Absatz von Investmentfonds, Zertifikaten, Beteiligungen, Riester- und Rürup-Renten sowie Bausparverträgen im Vordergrund.

3. Zukünftige Entwicklung

Aufgrund der volkswirtschaftlichen Entwicklung werden im Jahresverlauf 2009 weitere Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank erwartet, die folglich einen weiteren Rückgang der Geldmarktzinsen nach sich ziehen werden. Bei den Kapitalmarktzinsen wird ein leichter Anstieg bis Ende 2009 erwartet. Diese Entwicklung birgt zwar noch nicht abschätzbare Risiken, die sich für die Sparkasse Regensburg in einem tragbaren Rahmen bewegen dürften aber auch Chancen eröffnen könnte. Aufgrund dieser erwarteten Zinsentwicklung für das Jahr 2009 wird sich der Zinsüberschuss deutlich erhöhen, die Zinsspanne wird sich prognosegemäß auf 2,27 % in Relation zur Durchschnittsbilanzsumme (DBS) verbessern (Vorjahr 2,03 %). Die DBS wird damit im Jahr 2009 noch mal leicht ansteigen.

Für 2009 wird ein weiteres Bestandswachstum bei den Kundeneinlagen und Kundenausleihungen sowie bei den Provisionserträgen aus Vermittlungsgeschäften prognostiziert.

Der Verwaltungsaufwand wird hauptsächlich bedingt durch Tarifsteigerungen in 2009 um ca. 1,4 Mio. € ansteigen. Die Planung des Verwaltungsaufwands basiert auf einer entsprechenden Investitions- und Personalplanung, die Zahl der Mitarbeiter wird sich in 2009 nicht wesentlich ändern.

Als Ergebnis unserer Planungen wird beim Betriebsergebnis 2009 einen deutlichen Anstieg auf 1,18 % in Relation zur DBS erwartet, der hauptsächlich auf die deutlich erhöhte Zinsspanne zurückzuführen ist.

Jedoch wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von der auf einer Reihe von Prämissen erstellten Planung für die nächsten Jahre selbstverständlich wesentlich abweichen können. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und der derzeit noch nicht absehbaren mittelfristigen Auswirkungen ist das Ergebnis für die nächsten Jahre ohnehin nur schwer zu prognostizieren.

Bilanz der Sparkasse Regensburg 2007 und 2008 (in Tausend €)

	Aktiva	2007	2008		Passiva	2007	2008
A.	Anlagevermögen	48.301	44.665	A.	Eigenkapital	188.352	188.409
I.	Immaterielle Vermögen	133	54	I.	Sicherheitsrücklage	179.798	187.234
II.	Sachanlagen	48.168	44.611	II.	Bilanzgewinn	8.554	1.175
III.	Sonst. Vermögen	68.784	55.811	III.	Nachrangige Verbindlichkeiten	23.580	20.656
B.	Umlaufvermögen	3.160.698	3.382.464	IV.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	32	765
I.	Barreserve	29.480	29.930		Rückstellungen	66.681	64.354
II.	Forderungen an Kreditinstitute	642.526	531.912	B.	Verbindlichkeiten (Vb)	2.998.442	3.208.522
III.	Forderungen an Kunden	1.701.440	1.764.565		Vb gegenüber Kreditinstituten	159.750	285.327
IV.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	749.070	982.777	C.	Vb geg. Kunden	2.759.681	2.869.371
					Verbriefte Vb	69.024	43.608
					Treuhand Vb	388	348
					sonst. Vb	9.599	9.868
V.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.330	46.113	D.	Rechnungsabgrenzung	3.648	3.454
C.	Beteiligungen	34.464	26.819			-	-
	Treuhandvermögen	388	348			-	-
D.	Rechnungsabgrenzung	2.952	3.220			-	-
	Bilanzsumme	3.280.735	3.486.160		Bilanzsumme	3.280.735	3.486.160

Gewinn und Verlustrechnung der Sparkasse Regensburg 2007 und 2008
(in T€)

		2007	2008
1.	Zinserträge	144.364	160.415
2.	Zinsaufwendungen	86.317	97.099
3.	Zinsüberschuss	58.047	63.316
4.	Laufende Erträge	2.004	3.700
5.	Provisionserträge	24.104	23.580
6.	Provisionsaufwendungen	1.420	1.465
7.	Nettoertrag aus Finanzgeschäften	2.126	8.317
8.	Sonstige betriebliche Erträge	8.969	8.990
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	49	32
10.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	71.242	60.968
	- Personalaufwand	52.337	42.545
	- andere	18.905	18.423
11.	Abschreibungen und Wertberichtigungen	2.783	3.004
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.528	3.174
13.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.858	7.345
14.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	--	13.355
15.	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	--	765
16.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13.468	1.225
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.285	71
18.	sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebliche Aufwendungen ausgewiesen	129	121
19.	Jahresüberschuss	11.054	1.175
20.	Einstellungen in Gewinnrücklagen (Sicherheitsrücklage)	2.500	0
21.	Bilanzgewinn	8.554	1.175

Weitere Beteiligungen

Weitere Beteiligungen unter 5 % Geschäftsanteile

Aufgrund geringer Anteile an diesen Beteiligungen durch den Landkreis Regensburg sind die Beteiligungen nicht im Detail aufgeführt.

1. Landessiedlergenossenschaft Neutraubling e. G.

<u>Stammkapital:</u>	<u>Beteiligung des Landkreises:</u>
52.235,00 €	1.550,00 € 2,97 %

Die Genossenschaft wurde im Jahr 2009 verkauft sowie der Beteiligungswert ausbezahlt.

2. Kulturell-Gemeinnützige Oberpfalz GmbH

2.1 Gesellschafter und ihre Anteile

<u>Stammkapital:</u>	<u>Beteiligung des Landkreises:</u>
204.516,75 €	4.090,34 € 2,00 %

2.2 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger Zwecke i. S. des § 52 Abgabenordnung.

3. BiogasEntwicklungs-GmbH

3.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 8. Februar 2008 gegründet.
Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung (Erwerb, Anpachtung o. ä.) und die Entwicklung genehmigungsfähiger Standorte für Biogasanlagen sowie die Vermietung und Verpachtung solcher Standorte an Betreiber von Biogasanlagen.

3.2 Gesellschafter und ihre Anteile

Markt Kallmünz	23.800,00 €	95,2 %
Landkreis Regensburg	1.200,00 €	4,8 %